

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Ullmann	FGL Tiefbau	zu allen TOP
Herr Löffler	FGL Stadtplanung und Umwelt	zu allen TOP
Herr Brosig	FG Stadtplanung und Umwelt	TOP 2.1.
Frau Pour	Energie- und Klimaschutzmanagerin	TOP 2.2.
Herr Merkel	FG Tiefbau/Kommunales Grün	TOP 3.

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Karsten Treiber, GF Plauener Straßenbahn GmbH	TOP 2.4.
Herr Sven Uhlig, Freie Presse	öffentlicher Teil

Tagesordnung öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 40. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 04.12.2023
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
- 1.4. Informationen der Bürgermeisterin
- Gestaltung Lieblingsplätze im Rahmen des ZIZ-Programms
2. Vorberatung
- 2.1. Tempo30-Zone in der Südvorstadt
Drucksachenummer: 0960/2023
- 2.2. Beendigung der Teilnahme am European Energy Award
Drucksachenummer: 0976/2024
- 2.3. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 026 „Automobil- und Dienstleistungszentrum Müller, Plauen-Oberlosa, mit 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 031 „Industrie- und Gewerbegebiet Plauen-Oberlosa, Teil 2a,, – Satzungsbeschluss
Drucksachenummer: 0964/2023
- 2.4. Antrag der SPD/Grüne/initiative-Fraktion - Umbenennung Straßenbahnhaltestelle "Schloss Reusa" sowie Beschilderung, **Reg.-Nr. 365-23 - Stellungnahme der Verwaltung**
3. Antrag der Fraktion DIE LINKE. - Bolzplätze und Basketballkörbe im Stadtgebiet - **Reg.-Nr. 372-23 - Stellungnahme der Verwaltung**
4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 42. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird von Frau Bürgermeisterin Wolf durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Gem. aktueller Änderungen im § 39 SächsGemO weist die Bürgermeisterin darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Ausschussmitgliedes als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung geltend macht.

Mit Einverständnis des Stadtbau- und Umweltausschusses werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über die heutige Sitzung Herr Stadtrat Thomas Salzmann, CDU-Fraktion, und Herr Stadtrat Danny Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, bestellt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung über den öffentlichen Teil wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 40. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 04.12.2023

Frau Bürgermeisterin Wolf stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 40. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 04.12.2023 fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Herr Stadtrat Przisambor, SPD/Grüne/Initiative Plauen-Fraktion, bezieht sich auf eine Anfrage seiner Fraktion bezüglich der Erich-Ohser-Grundschule. Ein Punkt wurde zwischenzeitlich in die Praxis umgesetzt, es erfolgte jedoch keine schriftliche Beantwortung.

Frau Bürgermeisterin Wolf sichert eine zeitnahe Beantwortung zu.

Es gibt keine weiteren offenen Anfragen.

1.4. Informationen der Bürgermeisterin

- Gestaltung Lieblingsplätze im Rahmen des ZIZ-Programms

Frau Bürgermeisterin Wolf möchte über das Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ informieren. Mit dem Programmteil „Gestaltung Lieblingsplätze“ soll die Aufenthaltsqualität unserer Innenstadt erhöht werden, z. B. der Klostermarkt, vor dem Erich-Ohser-Haus auf der Nobelstraße und dem Bereich Bahnhofstraße/Rädelstraße.

Herr Löffler, Fachgebietsleiter Stadtplanung und Umwelt, stellt als erstes eine Gestaltungsidee für den Klostermarkt vor.

Durch die Parkfläche ist der Platz größtenteils versiegelt und wenig begrünt. Der Bereich der Sitzmöglichkeiten ist gering, wird aber in den Sommermonaten gut angenommen.

Es ist geplant, eine attraktive Grüngestaltung durch das Pflanzen von Bäumen (Platanen) an den vier Ecken des Karrees herzustellen. Dadurch würde auch die starke Erwärmung des Verweilortes reduziert. Weitere Sitzgelegenheiten sollen an den Pflanztrögen entstehen. Baubeginn wird im Herbst 2024 sein.

Herr Stadtrat Przisambor, SGI-Fraktion, würde befürworten, wenn der Aufenthaltsbereich auf den gesamten Klostermarkt ausgedehnt werden könnte, da hier auch Außengastronomie stattfindet. Die Aufenthaltsqualität würde sich damit erheblich verbessern.

Frau Bürgermeisterin Wolf erklärt, dass die Händler den Besucherverkehr mit Fahrzeugen wünschen. Die Elektroladesäule wird hier ebenfalls gut angenommen.

2. Vorberatung

2.1. Tempo 30-Zone in der Südvorstadt Drucksachenummer: 0960/2023

Frau Bürgermeisterin Wolf führt in das Thema ein. Im vergangenen Jahr wurde durch den Stadtrat der Stadt Plauen der Verkehrsentwicklungsplan beschlossen. Hier wurde sich darauf verständigt, dass die Ausweisung von Tempo 30-Zonen dem Stadtbau- und Umweltausschuss und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

In der heutigen Ausschusssitzung wird die Ausweisung einer Tempo 30-Zone im Wohngebiet Südvorstadt vorgestellt. In der letzten Ortsbegehung wurde dieser Wunsch aus der Bevölkerung an die Verwaltung herangetragen.

Herr Brosig, Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt, erläutert den Bereich der geplanten Tempo 30-Zone anhand einer Präsentation und erläutert die Vor- und Nachteile einer Ausweisung.

Herr Stadtrat Przisambor, SPD/Grüne/Initiative Plauen-Fraktion, befürwortet die Ausweisung der Tempo 30-Zone. Aus seiner Sicht sollte aus Gründen der Vereinheitlichung die Leibnizstraße mit einbezogen werden.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, möchte wissen, wie viele Anwohner eine Tempo 30-Zone forderten. Weiterhin fragt Herr Stadtrat Blechschmidt, ob dort Geschwindigkeitsüberschreitungen oder Unfälle aus dieser Folge stattfanden, die die Ausweisung einer Tempo 30-Zone untermauern würden.

Durch die Regelung rechts vor links wird der Verkehr aus seiner Sicht bereits ausreichend verlangsamt.

Herr Brosig teilt mit, dass im Rahmen der Ortsbegehung eine Familie den Antrag auf eine Tempo 30-Zone stellte, dem sich die Herbart-Grundschule aus Gründen der Sicherheit für die Kinder anschloss.

Herr Brosig erläutert, dass der Bereich kein Unfallschwerpunkt ist, aber die Sicherheit der Kinder Vorrang hat. In der Straßenverkehrsordnung werden ebenfalls Tempo 30-Zonen in Wohngebieten empfohlen.

Herr Gräf, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, begrüßt ebenfalls die Einrichtung einer Tempo 30-Zone. Er schlägt vor, zumindest die stadtauswärtige Seite der Leibnizstraße in diese Zone mit einzubeziehen, da diese recht groß bebaut ist. Er bittet die Verwaltung, konsequent zu sein und diesen Bereich mit in die Tempo 30-Zone aufzunehmen.

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, möchte wissen, warum in der Verwaltungsvorlage keine finanziellen Auswirkungen angegeben sind. Hier müssen neue Masten gesetzt und Verkehrsschilder aufgestellt werden.

Herr Stadtrat Salzmann hält die Ausweisung einer Tempo 30-Zone außerdem für nicht notwendig, da durch den dort vorhandenen Straßenzustand nicht schnell gefahren werden kann.

Herr Stadtrat Rust, AfD-Fraktion, findet das Konzept ebenfalls schlüssiger, wenn die Leibnizstraße in die Tempo 30-Zone einbezogen wird.

Herr Brosig erläutert, dass die Leibnizstraße im vorderen Teil sehr breit ist und einen anderen Charakter als die anderen Straßen aufweist.

Herr Stadtrat Herold, Fraktion DIE LINKE. und Mitglied des Kinderland Plauen e.V., spricht aus Erfahrung in seiner Tätigkeit, dass im Bereich des Kinderklubs „No Name“ viele Fahrzeuge fahren und parken und es hier zu gefährlichen Situationen mit Kindern kommen kann. Dies wurde auch mehrfach durch Eltern mitgeteilt.

Herr Stadtrat Herold sieht die Ausweisung einer Tempo 30-Zone auch als Schutzmaßnahme, um das Sicherheitsgefühl zu fördern.

Frau Schubert, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., weist darauf hin, dass junge Familien nach Plauen ziehen sollen. Die Ausweisung von Tempo 30-Zonen in Wohngebieten wäre ein Statement hierfür.

Herr Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative Plauen-Fraktion, ist gegen eine prinzipielle Ausweisung von Tempo 30-Zonen in Wohngebieten. Dies müsste im Einzelfall abgewogen werden. In der Südvorstadt findet er die Ausweisung einer Tempo 30-Zone aber angemessen.

Herr Stadtrat Przisambor plädiert dafür, wenn kein rechtlicher Grund dagegenspricht, die Leibnizstraße durch einen Änderungsantrag mit in die Tempo 30-Zone einzuschließen.

Frau Bürgermeisterin Wolf weist darauf hin, dass lt. Anlage 1 die Leibnizstraße mit in der Tempo 30-Zone enthalten ist. Aus den Intensionen der Ausschussmitglieder konnte festgestellt werden, dass dies auch gewünscht wird. Die Verwaltung wird dies entsprechend aufnehmen.

Herr Ullmann, Fachgebietsleiter Tiefbau, bittet, nicht den genauen Standort des Verkehrszeichens in diesem Bereich festzumachen, da hier ein signalanlagengeregelter Knotenpunkt vorliegt, d. h., die Aufstellung eines Verkehrszeichens muss einige Meter nach hinten verschoben werden.

Zu den Kosten erläutert Herr Ullmann, dass die Verkehrszeichen regelmäßig alle paar Jahre ausgewechselt und auch aus Beständen entnommen werden, so dass dies kostenneutral bleibt.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über die Verwaltungsvorlage, **Drucksachenummer: 0976/2024**, ab.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Ausweisung einer Tempo30-Zone in der Südvorstadt entsprechend Anlage 1.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, keine Stimmenthaltung

2.2. Beendigung der Teilnahme am European Energy Award

Drucksachenummer: 0976/2024

Herr Löffler, Fachgebietsleiter Stadtplanung und Umwelt, erläutert die Vorlage.

Herr Stadtrat Herold, Fraktion DIE LINKE., fragt, ob der Austritt aus dem European Energy Award (eea) Folgen für künftige Förderanträge hat.

Herr Löffler sieht durch die Fortschreibung des Energie- und Klimaschutzkonzeptes der Stadt Plauen keine Bedenken.

Frau Schubert, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., befürchtet den Verlust der Qualität ohne eine weitere Zertifizierung.

Herr Löffler kann diesen Gedanken verstehen, da durch die Überprüfung ein gewisser Anreiz besteht. Grundsätzlich ist er aber der Auffassung, dass in den letzten Jahren gute Strukturen innerhalb der Verwaltung geschaffen wurden und ein Controlling des Energie- und Klimaschutzkonzeptes erfolgt.

Frau Schubert fragt, welcher Mehrwert für die Stadt erzielt werden würde, wenn eine weitere Zertifizierung stattfindet.

Herr Löffler führt aus, dass beim Beschluss des Energie- und Klimaschutzkonzeptes alle zwei Jahre ein Bericht erstellt wird, wie das Konzept in der Fortschreibung läuft. Dieser Prozess würde auch im Maßnahmenkatalog des eea so erfolgen.

Frau Bürgermeisterin Wolf ergänzt, dass die Zertifizierung in der Anfangszeit ein gutes Konzept war, um dieses Thema voranzubringen. Mittlerweile ist die Stadt Plauen auf einem weitaus höheren Niveau mit dem Energie- und Klimaschutzkonzept sowie der Klimaanpassung.

Die Zertifizierung mit dem eea wird auch aus finanziellen Gründen nicht weitergeführt, die Mittel werden der Weiterentwicklung des Energie- und Klimaschutzkonzeptes zugeführt.

Herr Gräf, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, hätte sich gewünscht, dass die Art der Abrechenbarkeit und fortwährende Anpassung an die aktuelle Situation in der Verwaltungsvorlage aufgeführt wäre.

Herr Löffler sagt zu, dies in der Stadtratssitzung am 12.03.2024 unaufgefordert mit darzulegen.

Herr Stadtrat Przisambor, SPD/Grüne/Initiative Plauen-Fraktion, meint, dass die Stadt mit ihren Einrichtungen auch unter das Energieeffizienzgesetz fallen würde. Wenn dem so wäre, bestünde die Pflicht einer externen Auditierung des Energie- und Umweltmanagements.

Frau Pour, Energie- und Klimaschutzmanagerin, erklärt, dass dies noch unklar ist und geprüft werden muss.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über die Verwaltungsvorlage, **Drucksachenummer: 0976/2024**, ab.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt den Austritt aus dem Management- und Zertifizierungssystem European Energy Award.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja- Stimmen, keine Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

2.3. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 026 „Automobil- und Dienstleistungszentrum Müller, Plauen-Oberlosa,, mit 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 031 „Industrie- und Gewerbegebiet Plauen-Oberlosa, Teil 2a,, – Satzungsbeschluss Drucksachenummer: 0964/2023

Herr Löffler, Fachgebietsleiter Stadtplanung und Umwelt, erläutert die Vorlage.

Anhand einer Präsentation werden noch einmal die Termine zum Bauvorhaben dargestellt:

02/2022	Abwägungsbeschluss durch den Stadtrat der Stadt Plauen
10.02.2022	Eingang Bauantrag
17.03.2022	Erteilung Baugenehmigung nach § 33 Baugesetzbuch (BauGB)
01.04.2022	1. Widerspruch gegen Baugenehmigung
11.04.2022	Baubeginn für Erd- und Tiefbauarbeiten angezeigt
12./13.04.2022	2./3. Widerspruch gegen Baugenehmigung
26.04.2022	Eilantrag beim VG Chemnitz auf Anordnung der aufschiebenden Wirkung des Widerspruches
27.07.2022	Beschluss VG Chemnitz – Eilantrag abgelehnt
01.08.2022	Beschwerde beim OVG Sachsen gegen die Entscheidung des VG Chemnitz
27.10.2022	Beschluss OVG Sachsen – Beschwerde wird zurückgewiesen
05.06.2023	Baubeginn für Hochbau angezeigt
20.06.2023	1. Nachtrag zur Baugenehmigung (Inhalt: Bezeichnung der Achsen, Verkleinerung des Bauvolumens, geringfügige Grundrissänderungen, Fassadenbekleidung, Anpassung der Dachöffnungen an das Brandschutzkonzept, Neuordnung der Photovoltaikmodule auf den Dachflächen)
19./20.07.2023	Vier Widersprüche gegen 1. Nachtrag zur Baugenehmigung
14.12.2023	2. Nachtrag zur Baugenehmigung (Inhalt: Richtigstellung der Gebäudehöhe der Reststofffläche, Errichtung von Einhausungen für verunfallte Elektrofahrzeuge, Fassadenänderungen am Reifenlager (Anordnung von Wärmeabzugsflächen))
08.01.2024	Drei Widersprüche gegen 2. Nachtrag zur Baugenehmigung
08.01.2024/	Vier Widerspruchsbescheide Landesdirektion Sachsen – Widersprüche gegen
11.01.2024/	die Baugenehmigung und den 1. Nachtrag zur Baugenehmigung werden
12.01.2024	zurückgewiesen
24.01.2024	Klage beim VG Chemnitz

11 Widersprüche und Klagen wurden zugunsten der Stadt Plauen zurückgewiesen. Wann die derzeit vorliegende Klage gegen die Entscheidung der Landesdirektion Sachsen entschieden wird, ist noch nicht bekannt.

Das Vorhaben ist genehmigungsfähig und soll als Satzung beschlossen werden.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative Plauen-Fraktion, fordert die Stadträte auf, zum Projekt zu stehen und dies auch den Oberlosaer Bürgern zu vermitteln. Er vermutet, dass die Klagen aus persönlichen Gründen ausgetragen werden und nicht die Stadt Plauen betreffen.

Der Stadtrat sollte hier ein positives Zeichen zur Firma Müller setzen.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über die Verwaltungsvorlage, **Drucksachenummer: 0964/2023**, ab.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt gemäß § 10 Abs. 1 BauGB den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 026 „Automobil- und Dienstleistungszentrum Müller, Plauen-Oberlosa“ mit der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 031 „Industrie- und Gewerbegebiet Plauen-Oberlosa, Teil 2a“ in der Fassung vom 01.12.2023 als Satzung und billigt die Begründung mit Umweltbericht vom 31.01.2023. Der Vorhaben- und Erschließungsplan ist Bestandteil des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, 1 Stimmenthaltung

2.4. Antrag der SPD/Grüne/initiative-Fraktion - Umbenennung Straßenbahnhaltestelle "Schloss Reusa" sowie Beschilderung, Reg.-Nr. 365-23 - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, erläutert den Antrag seiner Fraktion.

Frau Bürgermeisterin Wolf legt dar, dass die Beantwortung des Antrages dahingehend vorgenommen wurde, welche Haltestellen der Straßenbahn für die Erreichbarkeit der Schaustickerei in Frage kämen. Es wurde keine Beschlussempfehlung gegeben.

Herr Treiber, Geschäftsführer Plauener Straßenbahn GmbH, erläutert, dass hierbei Kosten für die Umstellung innerhalb des rechnergeschützten Betriebsleitsystems sowie für verschiedene Druckerzeugnisse anfallen.

Die Umbenennung der Haltestelle im Rechner ist problemlos möglich. Aufwendiger ist dagegen die Anfertigung der doppelseitigen Liniennetzpläne an den Haltestellen und die Linienbandanzeigen. Herr Treiber geht dabei von ca. 5.000 EUR aus.

Günstiger Zeitpunkt einer Umstellung wäre, wenn ein Fahrplan bzw. das Liniennetz ohnehin geändert werden muss. Dies ist im Sommer nächsten Jahres der Fall, wenn der neu gebaute Teil der Neuen Elsterbrücke befahren werden kann.

Persönliche Empfehlung von Herr Treiber ist die Umbenennung in „An der Schaustickerei“.

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, befürwortet eine bessere Ausschilderung der Schaustickerei, hält aber die Umbenennung der Haltestelle Schloß Reusa für ungeeignet.

Herr Stadtrat Herold, Fraktion DIE LINKE., würde in einem Gespräch mit der Schaustickerei eventuell andere Möglichkeiten für ein besseres Erscheinungsbild diskutieren.

Herr Stadtrat Stubenrauch weist noch einmal darauf hin, dass die Schaustickerei über die Straßenbahn und eine dazugehörige Haltestelle besser in der Stadt Plauen in Erscheinung treten würde. Es soll als optische Verbesserung verstanden werden, um die Schaustickerei besser sichtbar zu machen.

Herr Stadtrat Przisambor, SGI-Fraktion, hält am Antrag seiner Fraktion fest, auch unter dem Gesichtspunkt, dass es touristisch mehr Sinn ergibt, mit einer Haltestelle auf eine Attraktion hinzuweisen, die es derzeit gibt, statt auf ein Schloß, das nicht mehr existiert.

Herr Stadtrat Przisambor würde den Antrag dahingehend ergänzen, dass die Plauener Straßenbahn GmbH den Zeitpunkt festlegen kann, um den Aufwand so gering wie möglich zu halten.

Frau Bürgermeister Wolf stellt den Antrag der SGI-Fraktion, **Reg.-Nr. 365-23**, zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 4 Stimmenthaltungen

3. Antrag der Fraktion DIE LINKE. - Bolzplätze und Basketballkörbe im Stadtgebiet - Reg.-Nr. 372-23 - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Stadtrat Herold, Fraktion DIE LINKE., erläutert, dass dem Antrag eine Anfrage an den Geschäftsbereich I über die Anzahl von Bolzplätzen in der Stadt Plauen vorausging, die nicht zufriedenstellend beantwortet wurde.

Die Stellungnahme der Verwaltung, in der nun acht Bolzplätze aufgeführt werden, ist positiv zu betrachten. Allerdings sind die Bolzplätze, die sich in Zuständigkeit der Gebäude- und Anlagenverwaltung befinden, teilweise schwer zugänglich, da sie abgesperrt sind. Die Jugendlichen müssen sich demzufolge erst einen Schlüssel organisieren. Dies macht die Idee eines Bolzplatzes, spontan Fußball zu spielen, nahezu unmöglich.

Herr Stadtrat Herold teilt mit, dass der Antrag seiner Fraktion bereits im Kultur- und Sportausschuss bearbeitet wurde. Dort gab es die Information, dass sich die Stadtverwaltung dem Problem annimmt und eine Verbesserung der Zugänglichkeit der Bolzplätze zu prüft. Insofern ist eine weitere Behandlung im heutigen Stadtbau- und Umweltausschuss nicht notwendig.

Frau Bürgermeisterin Wolf weist darauf hin, dass die vier angesprochenen Bolzplätze einen Betreiber haben. Dieser hat das Recht und auch die Pflicht, sein Hausrecht auszuüben. Herr Bürgermeister Kämpf sagte zu, entsprechende Gespräche mit den Betreibern zu führen, inwieweit Möglichkeiten der Zugänglichkeit eingeräumt werden.

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, teilt als Mitglied des Kultur- und Sportausschusses mit, dass vereinbart wurde, die Plätze mit den Kontaktdaten des Betreibers auszuschildern.

Herr Stadtrat Herold schlägt vor, diese Kontaktdaten auch auf der Internetseite der Stadt Plauen zu veröffentlichen.

Herr Gräf, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, teilt mit, dass an der Moltkestraße (vor der Kleingartenanlage) ebenfalls ein Bolzplatz vorhanden ist.

Frau Bürgermeisterin Wolf erklärt, dass dieser Bolzplatz aufgrund konkreter Interessen bereits in Bearbeitung ist.

Frau Bürgermeisterin Wolf weist darauf hin, dass lt. Antrag im März 2024 der Stadtrat über den Stand des Prüfauftrages informiert werden soll. Dies würde sie an Herrn Bürgermeister Kämpf entsprechend weitergeben.

Frau Bürgermeisterin Wolf spricht den zweiten Teil des Antrages bezüglich der Installation von Basketballkörben zwischen Schoßhang und Skaterpark an.

Sie bittet die Fraktion DIE LINKE., konkrete Plätze zu benennen, die durch die Verwaltung geprüft werden können.

Dies wird durch Herrn Stadtrat Herold zugesagt.

Der Antrag der Fraktion DIE LINKE., **Reg.-Nr. 372-23**, wird nicht zur Abstimmung gestellt.

4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr Stadtrat Przisambor, SPD/Grüne/Initiative Plauen-Fraktion, fragt, ob es auf dem Bolzplatz Dr.-Max-Breitung-Straße ausreichend wäre, zwei Tore aufzustellen, um diesen nutzen zu können.

Weiterhin spricht Herr Stadtrat Przisambor den ehemaligen Basketballplatz an den Punkthäusern an, den es in den 90er Jahren gab. Diese Fläche könnte eventuell ohne großen Aufwand wieder reaktiviert werden.

Stadtrat Golle, CDU-Fraktion, fragt nach dem Stand der zurückgeschnittenen Bäume am Eichhübelweg. Er möchte wissen, ob diese Eichen weiter beschnitten oder die Fläche rekultiviert wird.

Frau Bürgermeisterin Wolf sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Stadtrat Salzman, CDU-Fraktion, weist darauf hin, dass sich der Gehweg auf der Hans-Sachs-Straße ab Seumestraße (in Höhe ehemals Kohle-Baumann) auf ca. 150 m in einem katastrophalen Zustand befindet.

Frau Bürgermeisterin Wolf sagt eine Bearbeitung durch das Fachgebiet Tiefbau zu.

Herr Stadtrat Przisambor bittet darum, das Betreiberkonzept des Sportforums Vogtland in der nächsten Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses vorzustellen.

Frau Bürgermeisterin Wolf wird den Sitzungsdienst diesbezüglich informieren.

Herr Stadtrat Przisambor weist darauf hin, dass zur Anfrage der Erweiterung der Tempo 30-Zone auf der Straßberger Straße ab verkehrsberuhigtem Bereich noch keine schriftliche Beantwortung erfolgte.

Herr Ullmann, Fachgebietsleiter Tiefbau, meint, dies beantwortet zu haben.

Frau Bürgermeisterin Wolf sagt dahingehend eine Prüfung zu.

Herr Stadtrat Rust, AfD-Fraktion, teilt mit, dass am Reinsdorfer Park stadtauswärts rechts (unterhalb der Fa. Forst- und Landtechnik) seit einiger Zeit Bauschutt, Paletten, Kunststoff usw. liegt. Er fragt, in welchem Eigentum sich das Grundstück befindet.

Frau Bürgermeisterin Wolf sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Stadtrat Rust merkt an, dass am Parkplatz Stauffenbergstraße, neben der Kindertageseinrichtung, gesunde Bäume gefällt wurden. Er möchte wissen, ob dort eine Baumaßnahme stattfindet.

Frau Bürgermeisterin Wolf sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Stadtrat Rust hat festgestellt, dass auf der Klemmstraße ab Oelsnitzer Straße links der Fußweg gesperrt ist. Es könnte sein, dass sich durch die Baumwurzeln die Hangbegrenzung zum Fußweg neigt.

Er fragt, wem das Grundstück daneben gehört und warum der Zustand nicht behoben wird.

Herr Ullmann erläutert, dass die unter Denkmalschutz stehende Stützmauer am Hammerpark sich seit geraumer Zeit in Richtung Gehweg neigt. Es gibt zwei Grundstückseigentümer - der Hammerpark befindet sich im Eigentum der Stadt Plauen, das angrenzende Grundstück ist in privater Hand. Es wurden bereits Untersuchungen durchgeführt und Lösungen erstellt.

Lt. Denkmalschutz muss die Mauer in irgendeiner Form erhalten werden. Der private Grundstückseigentümer sagte zu, sich an den Kosten zu beteiligen.

Der Termin zur Realisierung kann aufgrund dringlicherer Baumaßnahmen, wie die der Neuen Elsterbrücke, voraussichtlich erst im Jahr 2025 stattfinden.

Herr Stadtrat Rust bezieht sich auf eine Anfrage von Herrn Matheisl, Hausdienstleistungen, bezüglich der Müllproblematik in der Stadt Plauen, die an mehrere Fraktionen gestellt wurde. Auch zwischen Herrn Landrat Hennig und Herrn Matheisl hätte es bereits ein Gespräch gegeben.

Herr Stadtrat Rust fragt, ob dies der Stadtverwaltung bekannt ist und es diesbezüglich konkrete Lösungen gibt. Herr Stadtrat Rust bittet um eine Stellungnahme. Frau Bürgermeisterin Wolf gibt zu, dass es an vielen Stellen in der Stadt Plauen Probleme mit illegaler Müllablagerung gibt.

Es fanden Gespräche zwischen Herrn Landrat Hennig, Herrn Oberbürgermeister Zenner und Frau Bürgermeisterin Wolf statt. Es soll versucht werden, das Problem in den Griff zu bekommen. Inwieweit das gelingt, ist ein Zusammenspiel aller Institutionen. Grundsätzlich ist der Landkreis in seiner Zuständigkeit für das Thema Abfall verantwortlich. Die Stadt Plauen wird im Rahmen der Amtshilfe mitarbeiten, um das Problem perspektivisch zu verbessern.

Die Ausschussmitglieder werden darüber zu gegebener Zeit informiert.

Herr Stadtrat Salzmänn spricht die geplante Umstellung der gelben Säcke auf gelbe Tonnen einiger anderer Kommunen an. Es wäre sinnvoll und dringend notwendig, wenn sich die Stadt Plauen auch dafür entscheiden würde. Das Material der Säcke wird immer unzureichender, so dass diese leicht reißen und sich der Inhalt auf den Gehwegen/den Straßen verteilt.

Herr Stadtrat Salzmänn möchte wissen, warum sich die Stadt Plauen gegen eine Umstellung auf gelbe Tonnen entschlossen hat.

Frau Bürgermeisterin Wolf erläutert, dass dieses Thema der Landkreis zu bearbeiten hat.

Die Anfrage wird schriftlich beantwortet.

Herr Stadtrat Przisambor schlägt in diesem Zuge vor, wieder Haltverbote bei Straßenreinigungen aufzustellen, so dass die Straßen bis an den Rand gesäubert werden können.

Frau Bürgermeisterin Wolf teilt mit, dass dieses Thema in einem der nächsten Ausschüsse behandelt wird.

Herr Gräf, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, äußert, dass hier an den Mängelmelder verwiesen werden kann, da es sich um privaten Müll handelt. Nichtsdestotrotz sind die Hausmeisterfirmen verpflichtet, den Müll zu berräumen.

Frau Schubert, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., trägt vor, dass am Subaru-Autohaus Karnahl an der Hammerstraße eine sehr starke Beleuchtung angebracht ist, durch die die Fahrzeugführer in den Abend- und Nachtstunden geblendet werden. Sie fragt, ob der Eigentümer darauf angesprochen werden kann.

Frau Bürgermeisterin Wolf wird diese Anfrage weiterleiten.

Plauen, den

Plauen, den

Kerstin Wolf
Bürgermeisterin

Thomas Salzmänn
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Angela Gebhardt
Schriftführerin

Danny Przisambor
Stadtrat